

Dipl.-Jur. (Univ.) Josef Bongartz M.A. und Ass. jur. Cyril Hergenröder M.A.*

„Eine dunkle Vergangenheit“

THEMATIK	Familienrecht
SCHWIERIGKEITSGRAD	Fortgeschrittenenklausur
BEARBEITUNGSZEIT	2 Stunden
HILFSMITTEL	Gesetzestext BGB

■ SACHVERHALT

Die 34-jährige Dörte ist Bürgermeisterin der kleinen bayerischen Gemeinde G. Nachdem sie in der Jugend einige Zeit auf die „schiefe Bahn“ geraten war und nicht nur regelmäßig verschiedene Drogen einnahm, sondern auch häufig Kundgebungen der rechtsradikalen Vaterlandspartei besuchte, hat sie nun durch ihr Amt Stabilität erlangt. In der sehr konservativen Gemeinde weiß man nichts von ihrer Vergangenheit. Auch in der Liebe läuft es bei Dörte recht gut. Mit der 22-jährigen Claudia, der Tochter ihres älteren Bruders Benno, führt sie seit

* Die *Autoren* sind wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden am Lehrstuhl für Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht, Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Prof. Dr. *Anja Amend-Traut*). Der Sachverhalt basiert auf der Semesterabschlussklausur zur Vorlesung im Familienrecht im Wintersemester 2017/2018 ebenda.

einiger Zeit eine Beziehung, die sie allerdings aus Angst vor Stimmenverlusten bei den kommenden Kommunalwahlen geheim hält.

Nachdem der Gesetzgeber im Jahr 2017 die „Ehe für alle“ ermöglicht hat, äußert Claudia mit zunehmender Häufigkeit den Wunsch zu heiraten. Da Dörte diesen mit Verweis auf ihre politische Karriere mehrfach zurückweist, tritt nun Benno an sie heran, um die Interessen seiner Tochter zu wahren. Er teilt Dörte ohne Wissen Claudias glaubhaft mit, dass er ihre Vergangenheit an die Presse bringen werde, wenn sie seine Tochter nicht heirate. Aus Angst um ihr Amt als Bürgermeisterin willigt sie schließlich ein. Am 1.11.2017 kommt es zur Eheschließung zwischen Claudia und Dörte vor dem örtlichen Standesbeamten. Schon bald bereut Dörte die Trauung, denn wie von ihr erwartet sinken ihre Umfragewerte nach Bekanntwerden der gleichgeschlechtlichen Beziehung auf einen historischen Tiefstand. Sie überlegt daher, sich rasch wieder von der Ehe zu lösen, wird aber auf jedem Familienfest von Benno daran erinnert, dass er nach wie vor beabsichtige die Presse zu informieren, falls Dörte „seine Tochter unglücklich“ mache. Da Dörte weiß, dass die Kenntnis von ihrer Vergangenheit in der Gemeinde zu deutlich gravierenderen Stimmverlusten führen wird als ihre Beziehung zu Claudia, unternimmt sie zunächst nichts.

In der Zwischenzeit schenkt Benno seiner Tochter einen Oldtimer im Wert von 80.000 EUR. Claudia ist entzückt, endlich ein eigenes Auto zu haben. Da Dörte keinen Pkw besitzt, nutzen Claudia und Dörte den Oldtimer zwei Monate lang vor allem für Einkäufe und gemeinsame Ausflüge. Nachdem Claudia jedoch dringend Geld benötigt, veräußert sie das Fahrzeug am 31.1.2018 für 85.000 EUR an den Emil, der es noch am gleichen Tag abholen lässt. Als Dörte davon erfährt, ist sie außer sich vor Wut. Das Fahrzeug habe schon ihrem verstorbenen Vater gehört und könne „doch nicht einfach so verkauft werden“. Außerdem stünde Claudia und ihr schließlich kein weiteres Kfz zur Bestreitung ihres Alltags zur Verfügung. Nachdem Claudia vergeblich auf den Verkaufserlös und darauf verwies, dass die beiden außer ihrer Briefmarkensammlung im Wert von 2.000 EUR kein weiteres Vermögen hätten, gibt sie Dörtes Verlangen schließlich nach und bittet Emil um die Rückabwicklung des Geschäfts. Dieser will davon nichts wissen. Er habe auf die Wirksamkeit des Verkaufs vertrauen dürfen und überdies von den Vermögensverhältnissen von Claudia und Dörte nichts gewusst. Außerdem hätten die beiden durch den Verkauf doch ein wirtschaftlich günstiges Geschäft getätigt.

Am 14.2.2018 stirbt Benno bei einem Verkehrsunfall. Als Dörte davon erfährt, teilt sie Claudia umgehend mit, dass sie sich in einem Pressetermin von der Beziehung zu ihr distanzieren werde. Sie wolle dabei auch auf die Drohungen ihres verstorbenen Bruders hinweisen, um noch „die ein oder andere Stimme für die Kommunalwahlen zu retten“. Gerne sei sie aber bereit, die Beziehung zu Claudia außerehelich und im Geheimen fortzuführen. Claudia, die nun erstmals von den Umständen der Eheschließung erfährt, will von einer Fortführung der Ehe oder der Beziehung nichts wissen und verlässt die eheliche Wohnung am 15.2.2018 dauerhaft. Dörte solle „ein für alle Mal aus ihrem Leben verschwinden“.

Dörte ist infolgedessen gekränkt. Sie sucht Rechtsanwalt Rudi Raffke auf und teilt diesem mit, dass sie sich schnellstmöglich von der rechtlichen Bindung zu Claudia lossagen wolle. Es könne doch ohnehin nicht angehen, dass eine Ehe mit ihrer Nichte rechtlich wirksam zustande gekommen sei. Ferner sei sie durch Benno in die Ehe genötigt worden.

Bearbeitervermerk:

In einem umfassenden Rechtsgutachten sind folgende Fragen – gegebenenfalls hilfsgutachtlich – zu beantworten:

1. Kann Claudia von Emil den Wagen herausverlangen?
2. Wie kann sich Dörte von der Ehe lösen? Was ist ihr diesbezüglich seitens RA Raffke zu raten?